

Geburtshaus Carl Rokitanskys in Königgrätz/Böhmen
Foto Karel Bitterlich, Königgrätz o. J.



Familienarchiv Professor Dr. med. Ottokar Rokitansky
Österreichische Akademie der Wissenschaften

Bernard Bolzano: Theologe, Philosoph,
Mathematiker und Rokitanskys Lehrer an der
Universität Prag

Lichtdruck nach einem Ölgemälde von
Franz Horcicka um 1820.



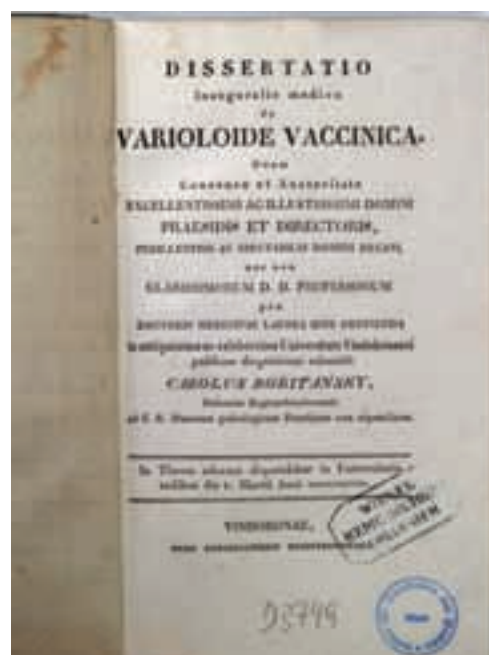
Bildarchiv der Österreichischen Nationalbibliothek

Prüfungszeugnisse von „Carolus Rohitansky
(Rokytanský)“, erworben an der Universität
„Carolo-Ferdinando Pragensi“ in Anatomie
am 19. März 1822 und in Zoologie
am 13. April 1822



Familienarchiv Professor Dr. med. Ottokar Rokitansky
Österreichische Akademie der Wissenschaften

„DISSERTATIO inauguralis medica de
VARIOLOIDE VACCINICA. [...] pro
DOCTORIS MEDICINAE LAUREA RITE
OBTINENDA in antiquissima et celeberrima
Universitate Vindobonensi publicae disquisitioni
submittit CAROLUS ROKITANSKY“



Bibliothek des Instituts für Geschichte der Medizin der
Medizinischen Universität Wien

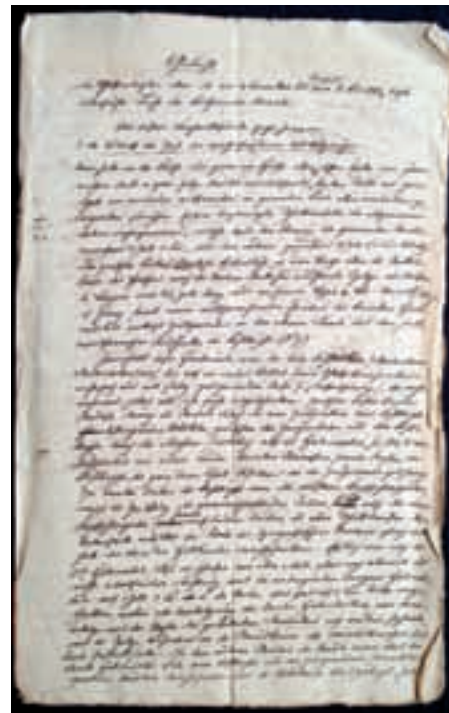
Aloys Rudolph Vetter: erster Pathologischer Anatom
des Allgemeinen Krankenhauses in Wien

„Nach dem Leben gemahlt von Joseph Kappeller.
Gestochen von David Weiß, 1803“.



Bildarchiv des Instituts für Geschichte der Medizin der Medizinischen Universität Wien

Sektionsprotokoll Rokitsanskys in Form eines
„Gutachtens“ vom 4. Dezember 1835



Familienarchiv Professor Dr. med. Ottokar Rokitsansky
Österreichische Akademie der Wissenschaften

Das Allgemeine Krankenhaus in Wien, Ansicht von der Alser-Hauptstraße 195

Randbild vom k. k. Plan des „Polizey-Bezirktes Alser-Vorstadt“ von Vasquez. Kol. Kupferstich, Wien 1830.



Bildarchiv des Instituts für Geschichte der Medizin der Medizinischen Universität Wien

Carl Rokitansky
Lithographie, unsigniert, o.O. o.J.



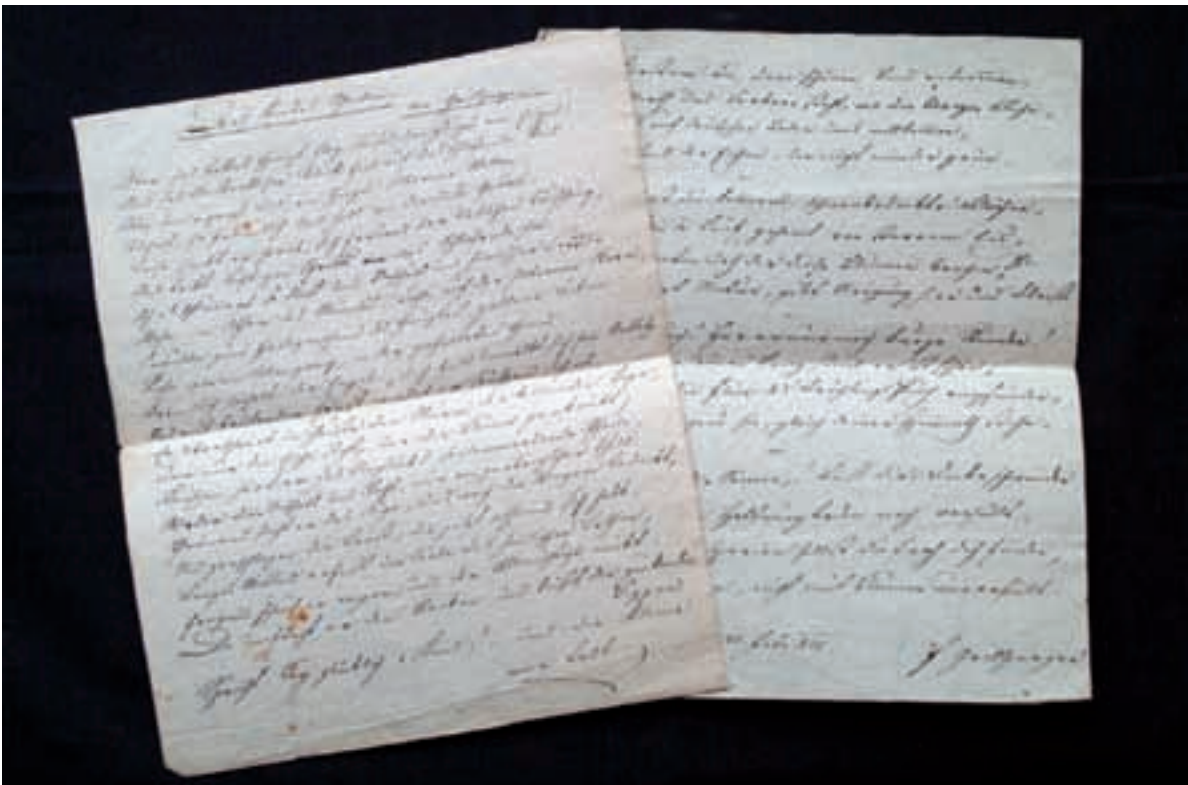
Bildarchiv des Instituts für Geschichte der Medizin der
Medizinischen Universität Wien

Marie Rokitansky, geborene Weis: Konzertsängerin,
Gesangsstudium bei Antonio Salieri



Familienarchiv Professor Dr. med. Ottokar Rokitansky
Österreichische Akademie der Wissenschaften

Brief und Gedicht Franz Grillparzers an seinen Freund Rokitansky, datiert 21. Februar 1831



Familienarchiv Professor Dr. med. Ottokar Rokitansky
Österreichische Akademie der Wissenschaften

Joseph Škoda

Lithographie von A. Decker, gedruckt bei J. Rauh, Wien 1841.



Bildarchiv des Instituts für Geschichte der Medizin der Medizinischen Universität Wien

Ferdinand Hebra

Bildnis im Alter von 30 Jahren. Lithographie von Stadler, gedruckt bei J. Höfelich, Wien 1846. Geschenk der Gräfin F. v. Eltz.



Bildarchiv des Instituts für Geschichte der Medizin der Medizinischen Universität Wien

Johann Oppolzer

Lithographie von Eduard Kaiser, gedruckt bei Rauh, Wien 1850.



Bildarchiv des Instituts für Geschichte der Medizin der Medizinischen Universität Wien

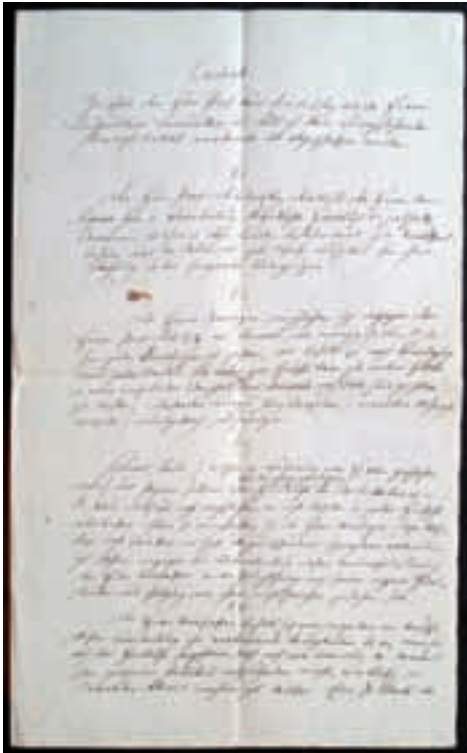
Johann Heinrich Freiherr Dumreicher von Österreich

Lithographie von Eduard Kaiser, Druck J. B. Rauh, Wien 1850.



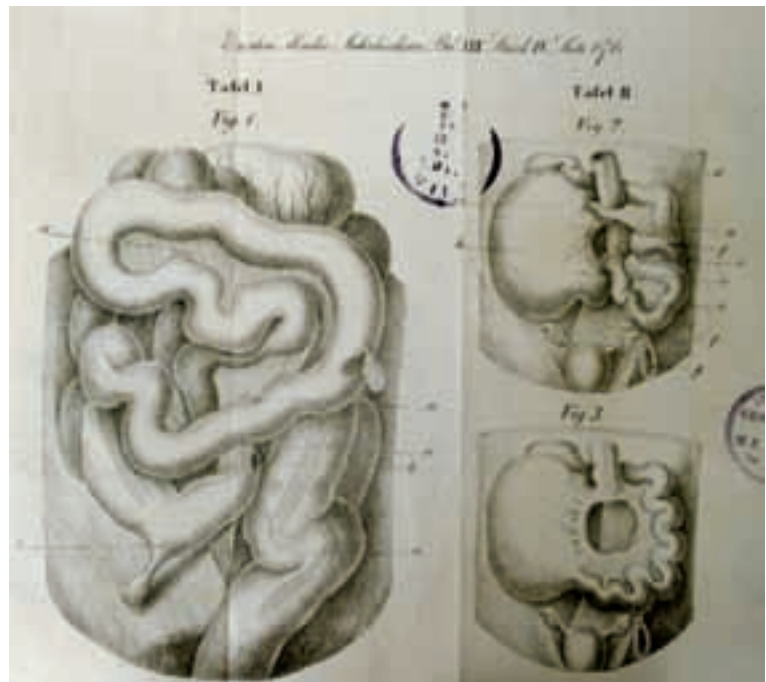
Bildarchiv des Instituts für Geschichte der Medizin der Medizinischen Universität Wien

Entwurf zum „Contract“ für das „Handbuch der Pathologischen Anatomie“ zwischen Rokitansky und den Buchhändlern Braumüller und Seidl in Wien



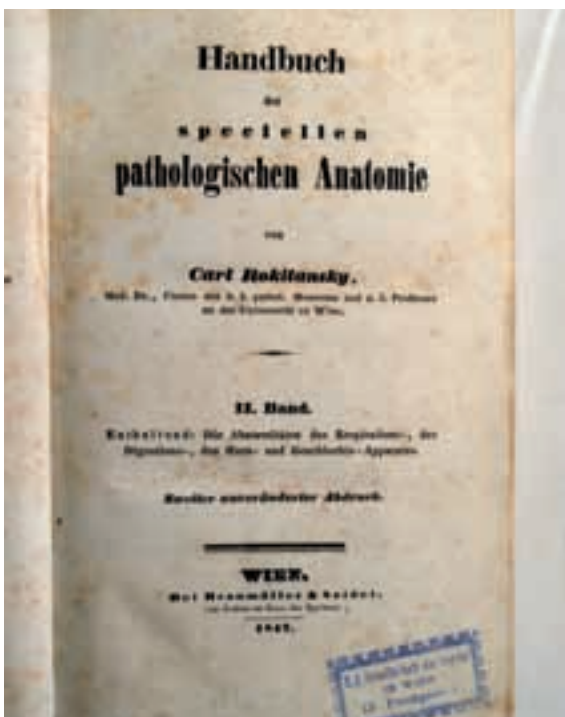
Familienarchiv Professor Dr. med. Ottokar Rokitansky
Österreichische Akademie der Wissenschaften

Carl Rokitansky: Ueber innere Darmschnürung
In: Medicinische Jahrbücher des k. k. österreichischen Staates XIX (1836) 632–677, hier 632: Tafel I und II: Darstellung verschiedener Arten der Darmschnürung.



Bibliothek des Instituts für Geschichte der Medizin
der Medizinischen Universität Wien

Carl Rokitansky: Handbuch der speciellen pathologischen Anatomie. II. Band, Wien 1842



Bibliothek des Instituts für Geschichte der Medizin der
Medizinischen Universität Wien

Rudolf Virchow, Begründer der Zellulärpathologie und Kritiker Rokitanskys

Lithographie, gedruckt bei Fr. Hanfstaengel, Dresden 1856.



Bildarchiv des Instituts für Geschichte der Medizin der
Medizinischen Universität Wien

Dankschreiben von Franz Anton Graf Kolowrat-Liebsteinsky an Rokitansky für die Widmung des „Handbuchs der allgemeinen pathologischen Anatomie“, datiert 31. Oktober 1846



Familienarchiv Professor Dr. med. Ottokar Rokitansky
Österreichische Akademie der Wissenschaften

Franz Anton Graf Kolowrat-Liebsteinsky, Förderer der Jüngerer oder Zweiten Wiener Medizinischen Schule



Bildarchiv des Instituts für Geschichte der Medizin der Medizinischen Universität Wien

Ludwig Freiherr von Türkheim, medizinischer Referent der Studien-Hofkommission

Lithographie von Kriehuber, Druck J. Höfelich, Wien 1841.



Bildarchiv des Instituts für Geschichte der Medizin der Medizinischen Universität Wien

Carl Rokitansky als Rektor der Universität Wien, 1852/53

Ölgemälde des Hofmalers Anton Einsle.



Archiv der Universität Wien

Medizinisches Professorenkollegium der Universität Wien, 1853

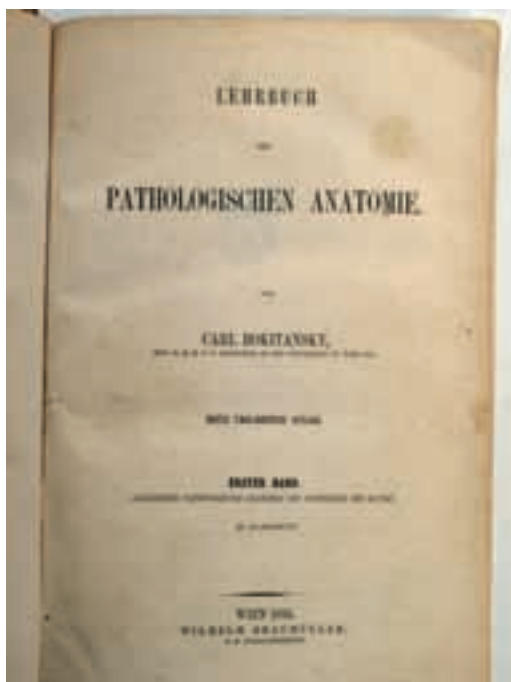
Lithographie von August Prinzhofer, Wien 1853.

Erste Reihe
sitzend, von
links nach
rechts: Schuh,
Rosas, Roki-
tansky, Škoda,
Dumreicher.
Zweite Reihe
stehend von
links nach
rechts: Hyrtl,
Sigmund,
Redtenbacher,
Unger, Haller,
Brücke, Oppol-
zer, Helm,
Hebra, Dlauhy.



Institut für Geschichte der Medizin der Medizinischen Universität Wien

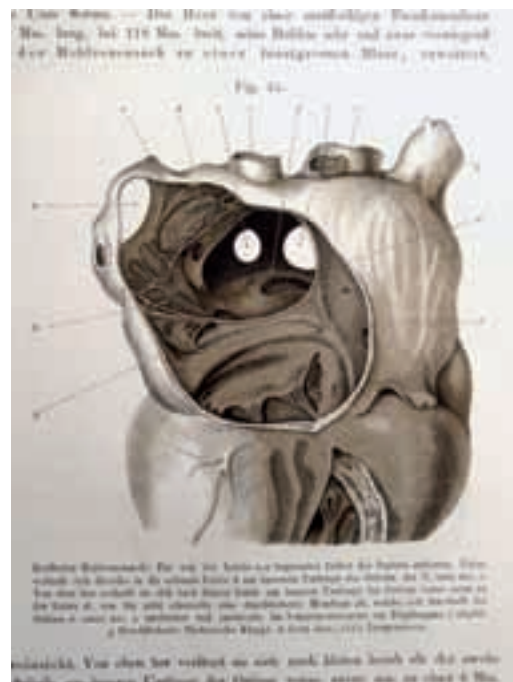
Carl Rokitansky: Lehrbuch der Pathologischen Anatomie. Erster Band, Wien 1855



Bibliothek des Instituts für Geschichte der Medizin der Medizinischen Universität Wien

Carl Rokitansky: Die Defecte der Scheidewände des Herzens. Pathologische anatomische Abhandlung, Wien 1875.

Fig. 15: Eröffneter rechter Vorhof (Hohlvenensack) mit Vorhofseptumdefekt



Bildarchiv des Instituts für Geschichte der Medizin der Medizinischen Universität Wien

Prosektur Rokitsanskys im Leichenhof des Wiener Allgemeinen Krankenhauses vor 1862



Bildarchiv des Instituts für Geschichte der Medizin der Medizinischen Universität Wien

Pathologisch-Anatomisches Institut 1862

Zeichnung von Franz Jobst.



Bildarchiv des Instituts für Geschichte der Medizin der Medizinischen Universität Wien

Das Reichsratsgebäude oder „Schmerling-Theater“ in Wien, erbaut 1861



Bildarchiv der Österreichischen Nationalbibliothek

Anton Ritter von Schmerling

Stahlstich von K. Schönbauer. Druck der Gesellschaft für vervielf. Kunst, Wien o.J.



Bildarchiv des Instituts für Geschichte der Medizin der Medizinischen Universität Wien

Rokitanskys Herrenhaus-Reden

Erste Seite: Gedruckte Ausgabe der 33. Sitzung des Herrenhauses vom 30. März 1868.



Familienarchiv Professor Dr. med. Ottokar Rokitansky
Österreichische Akademie der Wissenschaften

Die ehemalige Aula der Universität Wien, seit 1857 Sitz der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften
 Colorierter Kupferstich von K. Schütz (1746–1800), 18. Jh.



Bildarchiv des Instituts für Geschichte der Medizin der Medizinischen Universität Wien

Rokitansky und die Mitglieder der mathematisch-naturhistorischen Klasse der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften, Wien 1849

Lithographie.



Erste Reihe
 sitzend, von links
 nach rechts:
 Ettinghausen,
 Baumgartner,
 Schrötter, Petzval.
 Zweite Reihe
 stehend von links
 nach rechts:
 Rochleder, Burg,
 Littrow, Redten-
 bacher, Fenzl,
 Hyrtl, Stampfer,
 Precht, Koller,
 Rokitansky, Unger.

Bildarchiv des Instituts für Geschichte der Medizin der Medizinischen Universität Wien

Carl Rokitansky: Die Solidarität alles Thierlebens,
Wien 1869. Vortrag, gehalten in der feierlichen
Sitzung der Kaiserlichen Akademie der
Wissenschaften am 31. Mai 1869



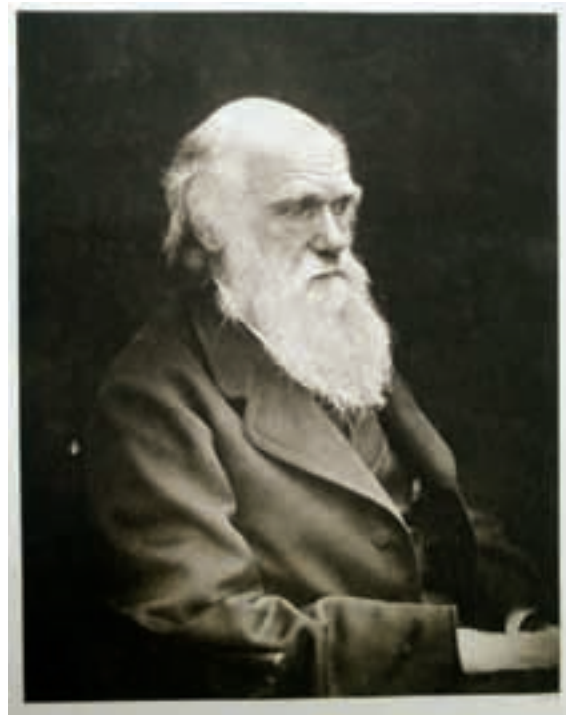
Bibliothek des Instituts für Geschichte der Medizin der
Medizinischen Universität Wien

Arthur Schopenhauer: „Über das Mitleid“
Lichtdruck von A. Heck, Wien o. J.



Bildarchiv des Instituts für Geschichte der Medizin der
Medizinischen Universität Wien

Charles Darwin: „The Struggle for Existence“
Heliogravüre der Fotografischen Gesellschaft in
Berlin, o. J.



Bildarchiv des Instituts für Geschichte der Medizin der
Medizinischen Universität Wien

**Theodor Meynert: Ab 1870 Vorstand der ersten
Psychiatrischen Klinik der Universität Wien und
Begründer der modernen Hirnforschung**
Fotografie von Fritz Luckhardt. Wien o. J.



Bildarchiv des Instituts für Geschichte der Medizin der
Medizinischen Universität Wien

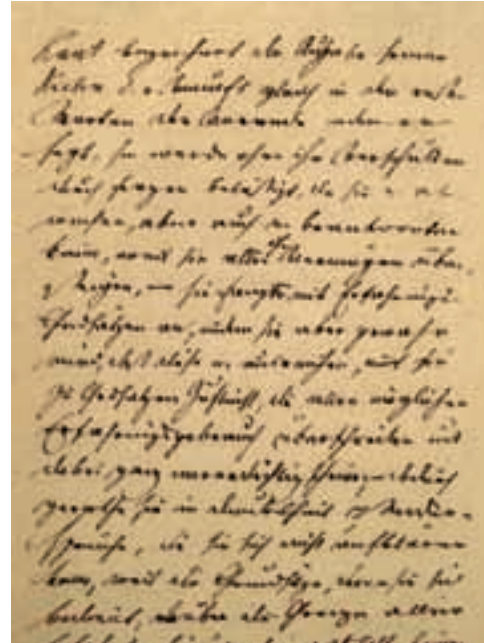
Immanuel Kant: „Aller Denker Erster“

Kupferstich von H. Lips nach einem Gemälde von C. Wernet, o.J. mit folgendem Kommentar: „Aller Denker Erster, Dich find ich in diesem Gesicht nicht – Feinheit fehlt Ihm nicht, doch wo die allsiegende Großheit?“



Bildarchiv des Instituts für Geschichte der Medizin der Medizinischen Universität Wien

Manuskript Carl Rokitanskys über eine Auseinandersetzung mit Immanuel Kants „Kritik der reinen Vernunft“



Handschriftensammlung des Instituts für Geschichte der Medizin der Medizinischen Universität Wien

Das Professorenkollegium der medizinischen Fakultät der Universität Wien 1871

Erste Reihe sitzend von links nach rechts: Dumreicher, Brücke, Oppolzer, Rokitansky, Arlt, Schroff, Hyrtl.
Zweite Reihe stehend von links nach rechts: Billroth, Seligmann, Voigt, Hebra, Langer, Späth, Duchek, Dlahy, Sigmund, Braun-Fernwald; an der Wand ein Bild von Joseph Škoda.



Bildarchiv des Instituts für Geschichte der Medizin der Medizinischen Universität Wien

Gratulation der Ärzte der Allgemeinen Poliklinik in
Wien zum 70. Geburtstag Carl Rokitanskys
Mappe der „dankbaren Schüler“, Wien 1874.



Familienarchiv Professor Dr. med. Ottokar Rokitansky
Österreichische Akademie der Wissenschaften

Gratulation des Professorenkollegiums der
Medizinischen Fakultät der Universität Innsbruck
zum 70. Geburtstag

Mappe mit Relief-Metallverzierung. August Klein,
Wien 1874.



Familienarchiv Professor Dr. med. Ottokar Rokitansky
Österreichische Akademie der Wissenschaften

Gratulationsmappe der Studenten der
Wiener Hochschulen zum 70. Geburtstag
von Carl Freiherrn von Rokitansky

Mappe mit Metallrelief und Steinbesatz. August



Klein, Wien.

Gratulation des Professorenkollegiums der
medizinischen Fakultät der Universität Graz zum
70. Geburtstag

Mappe mit Relief-Metallverzierung. August Klein,
Wien 1874.



Familienarchiv Professor Dr. med. Ottokar Rokitansky
Österreichische Akademie der Wissenschaften

Geschenk der k. k. Gesellschaft der Ärzte in Wien:
Tafelaufsatz aus massivem Silber zum
70. Geburtstag



Familienarchiv Professor Dr. med. Ottokar Rokitsansky
Österreichische Akademie der Wissenschaften

Detailansicht des Glaspokals

Glaspokal mit Goldrand und eingravierten Bildern
von Rokitsansky und Ärzten des Altertums wie zum
Beispiel Hippokrates oder Galen.



Familienarchiv Professor Dr. med. Ottokar Rokitsansky
Österreichische Akademie der Wissenschaften

Das Wappen von Carl Freiherrn von Rokitsansky

Aus dem Nobilitierungsakt Nr. 56.
Das am 10. Februar 1874 verliehene Wappen nimmt
Bezug auf die Medizin (Aeskulapstab mit Schlange)
und auf Rokitsanskys vier Söhne (vier Sterne).



Familienarchiv Professor Dr. med. Ottokar Rokitsansky
Österreichische Akademie der Wissenschaften

Familienchronik, verfaßt und illustriert von der akademischen Bildhauerin Anna-Luise Rokitsansky (1916–1997)

Die Familienchronik ist im Stile einer
mittelalterlichen „Klosterchronik“ gestaltet.



Familienarchiv Professor Dr. med. Ottokar Rokitsansky
Österreichische Akademie der Wissenschaften

Familienchronik von Anna-Luise Rokitansky

Das Bild in der Initiale zeigt Elias Rokyszansky oder Rokitansky (17. Jahrhundert).



Familienarchiv Professor Dr. med. Ottokar Rokitansky
Österreichische Akademie der Wissenschaften

Victor Tilgner: Brief an Rokitansky

Brief vom 26. Mai (1874?), mit Bezug auf die Gestaltung der Büste.



Familienarchiv Professor Dr. med. Ottokar Rokitansky
Österreichische Akademie der Wissenschaften

Carl Freiherr von Rokitansky

Marmorbüste, gestaltet von dem Wiener Bildhauer Victor Tilgner 1874.



Institut für Geschichte der Medizin der
Medizinischen Universität Wien

